

Gottesdienst vom 23. September 2012

Predigt: Martin Aebersold

Das Geschenk des neuen Lebens

*Gottesdienstserie:
Teamspirit - Epheserbrief*



*Denn was wir sind, ist Gottes Werk;
er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen,
das zu tun, was gut und richtig ist.
Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet;
an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.
(Epheser 2, 10)*



Neue Gottesdienstserie: Teamspirit - Epheserbrief

Wie können wir einen Teamgeist schaffen, der hält? Einen Zusammenhalt von Menschen unterschiedlichster Prägung? In der Kirchgemeinde, in der Familie, am Arbeitsplatz? – Diesen und noch viel tieferen Fragen geht der Apostel Paulus in seinem atemberaubendem Brief an die Christen von Ephesus nach. Ein Brief aus dem Jahre 62 n. Chr. der brandaktuell ist!

Im ersten Teil des Epheserbriefes entdecken wir Gottes Herzensgedanken über seine Gemeinde. Was ist sein Plan mit der weltweiten Kirche? Wie denkt Gott über uns? Es ist von grundlegender Bedeutung, dass wir Gottes Wahrheiten mehr und mehr erkennen und uns zu Herzen nehmen.

Im zweiten Teil des Briefes lesen wir, wie eine Gemeinde lernt, Gottes Herzensgedanken im praktischen Alltag umzusetzen. Eine Gemeinde macht Gott Ehre, wenn sie sich darin übt, Gottes Wahrheiten zu erforschen, auszusprechen und auszuleben. In Gemeinde, Familie und Beruf. So lebt sie nach seinem Plan!

Das Geschenk des neuen Lebens

Bibeltext: Epheser 2, 1-10

Zusammenhang: Epheser 1 (Gemeinde-Wochenende) ist ein Bekenntnis und ein Gebet. Es bezeugt Gottes Wahrheiten über die Gläubigen und die Gemeinde.



Machen wir dieses Gebet des Paulus zu unserm eigenen Gebet. Bekennen wir Gottes Gedanken über und uns über unserer Gemeinde. Das ändert den Blick von unseren menschlichen Wünschen und Vorstellungen bezüglich Gemeinde zu Gottes Perspektive und Wahrheiten hin. Ein Perspektivenwechsel schafft Lebensveränderung!

Epheser 2 erklärt die Entstehung der Gemeinde. Nicht die Entstehung im geschichtlichen Sinn – das ist in der Apostelgeschichte erzählt – sondern im geistlichen Sinn: Wer gehört zur Gemeinde? Wie wird man Christ? Was unterscheidet Gläubige von Ungläubigen? Wie ist das Verhältnis von an Jesus gläubigen Menschen mit jüdischem und mit nichtjüdischem Hintergrund? – Beide sind eins in Christus und bilden einen lebendigen Leib: die Gemeinde!



1. Vom Tod... (Verse 1-3)

Hier ist die Rede von einem Fremdeinfluss unsichtbarer Mächte: einem Einfluss, den wir uns meist überhaupt nicht bewusst sind. Doch wie erklärt sich das Böse in der Welt? Oder wie erklärt sich, warum wir Menschen uns so oft vom Lustprinzip und vom Vernunftglauben leiten und bestimmen lassen? Sind wir wirklich frei?

Frage

- Wo sehen wir den Einfluss des Bauchgefühls und der Vernunft in einer von Gott losgelösten Umgebung?
- Wo lasse ich mich einfach vom Lustprinzip oder von scheinbar vernünftigen Gedanken leiten ohne nach Gott zu fragen?
- Was bedeutet es, dass jemand geistlich tot ist?

2. ...zum Leben... (Verse 4-9)

Ein Christ hat im Prinzip diesen Fremdeinfluss hinter sich gelassen. Er steht nicht mehr unter der Herrschaft des Teufels, sondern unter der guten Leitung von Jesus Christus. Er hat ihm sein ganzes Leben anvertraut. Er ist nicht mehr geistlich tot, sondern hat durch den Glauben an die Auferstehung von Jesus ein neues Leben erhalten. Ein Leben, das sich nicht mehr nach dem Lustprinzip und nach der Vernunft (losgelöst von Gott) richtet, sondern der sein Leben mit Haut und Haaren (inkl. den Gefühlen und dem Denken) der Herrschaft von Jesus unterstellt. Und das alles aus Gnade: das neue Leben müssen wir uns nicht erst erarbeiten, sondern es ist ein völlig unverdientes Geschenk.

3. ...zum Guten. (Vers 10)

merke

Wir sind zum Guten berufen! Das Geniale dabei ist, dass das Gute, das wir Christen tun sollen, nicht zuerst von uns erfunden werden muss, sondern es ist von Gott schon vorbereitet.

praktisch

Jeden Morgen darfst du Jesus darum bitten, dass er dir die vorbereiteten guten Taten zeigt. Geh mit offenen Herzensaugen durch den Tag und halte Ausschau, was Gott für dich vorbereitet hat. Das nimmt den Leistungsdruck völlig heraus und lässt dich gelassen aber wach sein!



Termine vom 23. September bis 7. Oktober 2012

So	23	11.30	<i>nach dem Gottesdienst:</i> Follow-me / Timeout – Elterninformation (6. Klasse bis 3. Sek)
		12.00	Timeout-Modul (für 2. und 3. Sek)
Mo	24		
Di	25		
Mi	26		
Do	27	12.00	Mittagsgebet
Fr	28	19.00	Teenagerclub TC
Sa	29	19.00	Kätschup, Balkan-Abig
So	30	10.00	Missionsgottesdienst Fam. Diggelmann Predigt Markus Dubach, Leiter ÜMG Kinderhort, Kids-Treff (Start im Gottesdienst) anschliessend Gemeindemittagessen
Mo	1		
Di	2	19.30	Trägerkreissitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	3	9.30	Yoyo Sing- & Spieltreff
		10.00	Bibelstudie
Do	4	12.00	Mittagsgebet
		20.00	Frauenlobpreis
Fr	5		
Sa	6	14.00	Yoyo Jungschar
			Jugend-Missionseinsatz in der Ukraine (6.-14. Oktober 2012 mit "Licht im Osten")
So	7	10.00	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Kinderhort, Kids-Treff anschliessend Picknick mit "Teilete" (jeder bringt etwas Kaltes mit, dann wird ein gemeinsames Buffet gemacht und geteilt; zudem steht ein Grill zur Verfügung)

